

# A3 Möhlin–Wallbach

## Hier entsteht eine neue Wildtierquerung



Hirsch



Wildschwein



Reh



Fuchs



Dachs



Luchs



Von der Autobahn aus wirken sie eher unscheinbar. Aus der Luft erkennt man mehr: Wildtierüberführungen wie in Rynetel AG (Foto oben) und Neuenkirch LU (Foto unten) sollen Verkehrsteilnehmende nicht vom sicheren Fahren ablenken.



### Was sind Wildtierkorridore?

Auch Tiere bleiben nicht immer am selben Ort, sondern sie haben Wege, die sie regelmässig nutzen. Sie suchen Nahrung, sie ziehen sich zurück, sie suchen Partner für die Fortpflanzung. Von einem Wildtierkorridor spricht man, wenn diese Wege an den Seiten begrenzt sind, zum Beispiel weil Häuser oder Strassen gebaut werden. Es gibt auch natürlich begrenzte Wildtierkorridore, die durch Berge oder Seen verengt werden.

Unser heutiges Strassennetz unterbricht diese Korridore, vor allem mit den Auto-

bahnen. Deshalb werden für Wildtiere eigene Über- oder Unterführungen gebaut. So können die durch Strassen unterbrochenen Wildtierkorridore wiederhergestellt werden. Das fördert die Biodiversität.

### Was sind Wildtierquerungen?

Über- und Unterführungen, die für wilde Tiere gebaut werden, kann man unter dem Oberbegriff „Wildtierquerungen“ zusammenfassen. Diese Bauten aus Beton und Holz werden mit Erde bedeckt und so bepflanzt, dass die Tiere eine gute Deckung haben. Ein Blend- und Lärmschutz sorgen zudem dafür, dass die

querenden Tiere nicht durch Autoscheinwerfer und Reifen- sowie Motorenlärm gestört werden.

### Welche Tiere nutzen sie?

In enger Zusammenarbeit mit Biologen werden vor dem Bau einer Wildtierquerung die Zielarten bestimmt, damit der Bau den Bedürfnissen dieser teilweise bedrohten Tierarten entspricht. Wenn der Bau nach Abschluss der Arbeiten im Betrieb ist, wird anhand von Fotofallen und Spuren genau analysiert, welche Tiere dort unterwegs sind und wie intensiv die Querung genutzt wird.



Rotfuchs



Rehgeiss mit Kitz

Solche Bilder entstehen beim Monitoring mit Fotofallen.

### Sie möchten mehr erfahren?

Über die QR-Codes gelangen Sie zu den Internetseiten des Bundesamts für Strassen ASTRA sowie des Kantons Aargau. Beide informieren über Projekte und Strategien im Bereich Wildtierquerungen.



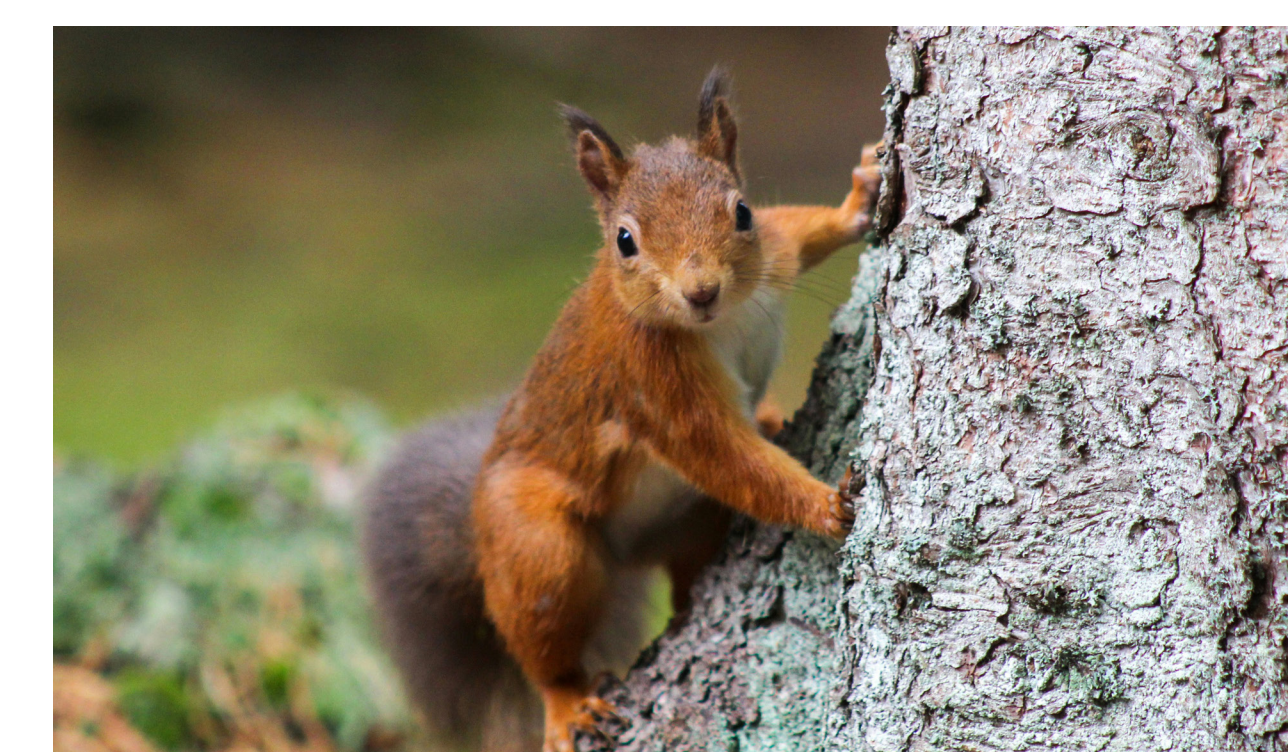
Hermelin



Iltis



Feldhase



Eichhörnchen



Wildkatze



Wiesel